



Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

07.01.2021

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Frau Knippers
 Telefon: 492-5527
 Knippers@stadt-muenster.de

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Betrifft

Einsatz der Mittel des Innovationsfonds im Rahmen einer kind- und jugendbezogenen Armutsprävention für das Jahr 2021

Beratungsfolge

04.02.2021 Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien beschließt den Einsatz der 60.000 € des Innovationsfonds im Jahr 2021 für die in der Begründung aufgeführten Maßnahmen.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.-jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0604	Familienförderung	2021		Maßnahmenprogramm Armutsprävention, Innovationsfonds für ältere Kinder, Jugendliche und junge Volljährige
Zeile	15	Transferaufwendungen		60.000 €	

Begründung:

I. Kommunaler Innovationsfonds in Höhe von jährlich 60.000 Euro

Im Rahmen der Haushaltsberatungen 2017 hat der Rat ab 2018 ff. einen "Innovationsfonds" zur Entwicklung neuer Maßnahmen und Projekte im Rahmen des Maßnahmenprogramms einer kind- und

jugendbezogenen Armutsprävention - im Schwerpunkt für ältere Kinder und Jugendliche - beschlossen und hierfür jährlich Mittel in Höhe von 60.000 € in den Haushalt eingestellt.

Ziel ist der weitere lückenlose Ausbau der bestehenden kommunalen Präventionsketten für Kinder und Jugendliche in den Lebensphasen:

- Von der Grundschule bis in die weiterführende Schule
- Rund um die Jugendphase
- Eintritt in das Berufsleben

Vor diesem Hintergrund wurden vier zentrale Handlungsfelder definiert, die für das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen in Armutssituationen von Bedeutung sind:

Handlungsfeld 1 „Frühe Hilfen – Bindungen stärken“

Handlungsfeld 2 „Frühe Förderung – Kinder stärken“

Handlungsfeld 3 „Gesunde Kindheit – Gesundes Aufwachsen“

Handlungsfeld 4 „Bildung ermöglichen – Leben lernen“

Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien hat abteilungsübergreifend Fördergrundsätze zur Vergabe der Mittel aus dem Münsteraner Innovationsfonds Prävention für ältere Kinder, Jugendliche und junge Volljährige erarbeitet, denen der Rat in der Sitzung am 16.05.2018 zugestimmt hat.

II. Verwendung der Mittel im Jahr 2021

Der Innovationsfonds wurde in den Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII – AG 2, 3, 4 und 6 - beworben. In Zusammenarbeit mit den Sprecherinnen und Sprechern der Arbeitsgemeinschaften „Kinder- und Jugendarbeit“, „Jugendsozialarbeit“, „Familienförderung“ und „Hilfen zur Erziehung“ nach § 78 SGB VIII wurde der Einsatz der Mittel aus dem Innovationsfonds für das Jahr 2021 abgestimmt.

Mit Blick auf die Förderkriterien wird die finanzielle Unterstützung folgender Projekte priorisiert:

1) Wochenendseminare mit Eltern und Kindern/ asb und Haus der Familie

In Kooperation führen der Arbeitskreis soziale Bildung und Beratung e.V. (asb) und das Haus der Familie Bildungswochenenden für Familien mit Kindern durch. Mit diesem Angebot sollen gezielt bildungsferne und wirtschaftlich arme Familien aus allen Kulturkreisen angesprochen werden.

Das pädagogische Format „Wochenenden mit Eltern und Kindern“ (inklusive Anreise, Übernachtung und Verpflegung) eröffnet Familien Erfahrungsräume jenseits der Alltagsroutinen und Alltagsnotwendigkeiten. In landschaftlich schön gelegenen Tagungshäusern in der Nähe Münsters wird durch die Vollverpflegung für das leibliche Wohl gesorgt, so dass sich Eltern und Kinder mit Zeit und Muße begegnen können. Ein achtsames pädagogisches Konzept berücksichtigt die Interessen der Eltern und Kinder und bietet die Möglichkeit des Austausches mit den anderen Familien.

Mit diesem niedrigschwelligen Angebot, welches die Kultur und Kompetenzen der Familien wertschätzend aufgreift, wird den Familien ein Zugang zur (Familien-)Bildung ermöglicht. Der Kontakt zwischen Eltern und Kindern wird auf leichte, spielerische Weise intensiviert, neue Perspektiven werden ermöglicht. Es findet eine Stärkung der Beziehung zwischen Kindern und Eltern statt, die in den Familienalltag wirkt.

Geplant ist die Durchführung von 3 Familienwochenenden (Freitag – Sonntag).

Sozialraum: stadtwweit

Zielgruppe: Familien mit Kindern ab 6 Jahren

Ziele: Eröffnung von Erfahrungsräumen jenseits der Alltagsroutine, Zusammenleben der Familie stärken

Fördersumme: 12.600,00 €

2) Skate-Workshop/ Vinzenzwerk Handorf e. V.

Im September 2020 wurde der Skatepark am Vinzenzwerk Handorf e.V. eröffnet. Hier finden im Zeitraum vom 12.04.2021 – 30.09.2021 Skate-Workshops statt. Zweimal wöchentlich wird ein 90-minütiger Workshop angeboten. An einem Workshop können bis zu 20 Kinder und Jugendliche teilnehmen. Die Anmeldung erfolgt über das Jugendzentrum 3 Eichen und steht in erster Linie allen Mädchen und Jungen aus Handorf und Dorbaum im Alter von 10 – 14 Jahren offen. Es werden 20 Ausrüstungssets (Helm, Schoner, Skateboard) zur Verfügung gestellt, die nach dem Workshop im Jugendzentrum 3 Eichen zur weiteren Verwendung verbleiben. Der kostenfreie Skateunterricht wird unter Anleitung von zwei skate-aid-Trainern durchgeführt.

Ziel der pädagogischen Workshops ist, die individuelle und soziale Entwicklung der Kinder und Jugendlichen zu fördern, ihnen Lebens- und Orientierungshilfe zu geben und neue Sichtweisen zu eröffnen. Durch die partizipative Einbindung der Kinder und Jugendlichen in alle Aktivitäten werden ihre kognitiven und sozialen Kompetenzen gefördert.

Weiterhin wird eine langfristige Verzahnung von Förderangeboten im Sozialraum (offene Kinder- und Jugendarbeit / (stationäre) Kinder- und Jugendhilfe) angestrebt. Im Stadtteil werden niedrigschwellige Zugangswege zu Hilfsangeboten für Kinder und Jugendliche (und ihre Familien) geschaffen, gesellschaftliche Vorurteile und Barrieren durch einen Austausch im Sozialraum abgebaut.

Sozialraum: Handorf / Dorbaum

Zielgruppe: 10 – 14 jährige

Ziele: positive individuelle und soziale Entwicklung, Stärkung der Infrastruktur im Sozialraum

Fördersumme: 7.524,00 €

3) Bauwagen „Erdhügel“ AWO Jugendeinrichtung Albatros/ Verein intergrativer Projekte (ViP) e. V.

Neben der Kindertagesstätte „Kleine Riesen“ an der Hohen Geist ist von den Kita-Baumaßnahmen ein „Erdhügel“ übriggeblieben. An diesem „Erdhügel“ ist ein informeller Treffpunkt für Kinder und Jugendliche entstanden. Eine große Gruppe engagierter Kinder, Jugendlicher und Erwachsener hat in Eigeninitiative den Erdhügel in einen professionellen Track verwandelt. Das Biken auf diesem Track wird nun regelmäßig von ca. 40 – 50 Kindern und Jugendlichen ausgeübt. Die AWO Kinder- und Jugendeinrichtung Albatros und der ViP e.V. wollen das Projekt „Erdhügel“ pädagogisch begleiten. In vielen Gesprächen mit den aktiven Kindern und Jugendlichen vor Ort wurde eine Vision/ Projektidee entwickelt.

Kurzfristig musste jedoch eine Veränderung abgestimmt werden, die zwischen den beteiligten Trägern, dem Sportverein und dem Sportamt einvernehmlich vereinbart wurde. Die bisherige Örtlichkeit war ohne Genehmigung entstanden und nicht komplett verkehrssicher. Daher wird der „Erdhügel“ auf einem Grundstück an der Osthofstraße / nahe der Eisenbahnlinie / in Nachbarschaft zur Druckerei Witte neu erstellt. Alle sonstigen Prämissen bleiben unverändert.

Ein Bauwagen soll angeschafft werden, der mit den Kindern und Jugendlichen gestaltet und eingerichtet wird. Der Bauwagen dient den Kindern und Jugendlichen als Treffpunkt. Um eine effektive und präventive Betreuung der Kinder und Jugendlichen im Rahmen des Projekts zu gewährleisten, ist ein/-e kompetente/-r Ansprechpartner/-in regelmäßig präsent. Diese organisiert zum einen die Arbeit rund um den Bauwagen, zum anderen soll er/ sie Ansprechpartner/-in und Vertrauensperson für die Kinder und Jugendlichen vor Ort sein. Vor allem soll diese Person Beziehungsarbeit leisten und darüber hinaus die Lobbyarbeit unterstützen. In regelmäßigen Abständen haben alle Nutzer/-innen der Anlage die Gelegenheit, an einem Plenum teilzunehmen und können somit ihr Angebot unmittelbar mitgestalten.

Vorgesehen sind zunächst zwei festgelegte Tage pro Woche, an denen jeweils ein dreistündiges Angebot am „Erdhügel“ stattfinden soll.

Der Bauwagen soll im Sinne der Nachhaltigkeit nicht nur ein Angebot am „Erdhügel“ sein, sondern auch an anderen kinder- und jugendrelevanten Treffpunkten vorzufinden sein. Dabei soll die Entwick-

lung des zukünftigen Baugebiets Albachten-Ost sowie der dort entstehende Pumptrack berücksichtigt werden. Weitere Standorte könnten die ebenfalls entstehenden Baugebiete „Freie Flur“, Steinbrede, etc. sowie die bereits vorhandenen Baugebiete sein. Zudem kann der Bauwagen als Projektwagen in der Ferienbetreuung oder als Anlaufstation für die aufsuchende Jugendarbeit genutzt werden. Ein ökologischer Aspekt ist die Möglichkeit, das Dach des Bauwagens mit Solarzellen auszustatten. Die gewonnene Energie dürfte ausreichen, um z.B. einen Kühlschrank zu betreiben oder ein Handy aufzuladen. Zudem ist er autark, nicht vom Stromnetz abhängig und die Unterhaltskosten bleiben gering.

Sozialraum: Albachten

Zielgruppe: 6 – 20jährige Kinder und Jugendliche

Ziele: Partizipation und Selbstwirksamkeit erleben und fördern,

Fördersumme: 30.670,00 €

In diesem Jahr wurden fünf Anträge mit einem Antragsvolumen von insgesamt 91.858,51 € auf Förderung durch den Innovationsfonds gestellt. Drei der Anträge überzeugten auf Grund ihres pädagogischen Konzepts und werden mit Blick auf die Förderkriterien für eine Förderung durch insgesamt 50.794,00 € vorgeschlagen. Nicht vorgeschlagen werden die Anträge Fun Fitness/ Fitnessparcours vom CVJM, sowie der Antrag vom Vinzenzwerk zur Einrichtung einer Anlaufstelle rund um das Thema Sexualität in Handorf. (s. Anlage/ Antragstabelle)

Es verbleibt eine Restsumme von 9.206,00 €, die in 2021 nicht eingesetzt wird und in den Haushalt zurückläuft.

Kostenaufstellung für 2021

	Träger	Maßnahme	Eingeplante Mittel
1)	asb und Haus der Familie	Wochenendseminare mit Eltern und Kindern	12.600,00 €
2)	Vinzenzwerk Handorf e. V.	Skate-Workshops	7.524,00 €
3)	AWO Jugendeinrichtung Albatros und ViP e. V.	Bauwagen „Erdhügel“	30.670,00 €
			50.794,00 €

III. Verwendung der Mittel im Jahr 2022

Für die Mittelvergabe 2022 wird die Verwaltung bis Ende des Jahres 2021 gemeinsam mit den Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII Bedarfe prüfen und innovative Projektvorschläge erarbeiten. Die Verwaltung wird im Anschluss einen neuen Vorschlag zur Entscheidung vorlegen.

In Vertretung

gez.

Thomas Paal

Stadtdirektor

Anlagen:

1. Anlage A
2. Tabellarische Zusammenfassung der Anträge